

Gemeindebrief

für die

Evangelische Kirchengemeinde Ohmtal-Lahnberg

- Bürgeln •
- Bauerbach mit Ginseldorf •
- Betziesdorf mit Anzefahr und Sindersfeld •

August und September 2021



Liebe Leserinnen und Leser,

„...und da kommt Müller angelaufen, und er schießt, und ja, Tor, Toor, Too-oor! Da hat der Fußballgott doch noch ein Einsehen gehabt ...”

Ach ja, der Fußballgott - mehrfach bin ich bei der Berichterstattung im Radio und im Fernsehen zusammengezuckt, wenn der Fußballgott genannt wurde, der ein Einsehen hatte, der gelobt wurde, der wohl abwesend war usw.

Immer schon denke ich, dass so ein Fußballspiel und ein Gottesdienst sehr wohl ähnliche Momente beinhalten, dass der ritualisierte Ablauf, die Fangesänge usw. Ähnlichkeiten zum Ausdruck bringen; aber dass bei der für Deutschland ja leider früh zu Ende gegangenen EM der Fußballgott so häufig von den Kommentatoren angerufen wurde, gibt mir zu denken. Soll das abwechslungsreich sein? Ist das gerade in? Soll es nur redensartlich benutzt werden? Oder glauben die allen Ernstes an eine höhere Macht, die nur für den Fußball da sein soll?



Ich zucke immer zusammen, wenn religiöse Sprache in anderen Bezügen als eben in der Religion vorkommt. Und besonders in der Werbung geschieht das häufig. Ich könnte es aber auch anders sehen und mich daran freuen, wenn vor Adam und Eva – unbekleidet im Dschungel – auf einmal ein neues Auto steht, wenn die Sünde des Naschens zum Vergnügen wird mit einer besonderen Schokolade usw.

Ich könnte mich daran freuen, dass auf diese Art und Weise die Bibel überhaupt noch in unserer Lebenswirklichkeit vorkommt. Oft bin ich erschrocken, wenn die Jugendlichen, mit denen ich im Konfirmandenunterricht arbeite, nur noch ein (wenn überhaupt) klitzekleines Wissen über Religion und Bibel mitbringen. Im ersten Treffen mit den Eltern spreche ich es aus,

dass die Konfirmandenzeit wirklich Unterrichtszeit ist und hier viel Neues gelernt wird, von dem ich meine, es gehöre zur Allgemeinbildung: Adam und Eva, Hiob, die Arche Noah, der Stall von Bethlehem, Jesus am Kreuz, Ostern, christliche Symbole ...

Bei einigen muss ich fast bei Null anfangen, andere haben richtig guten Religionsunterricht erlebt und kennen sich gut aus.

Wie schön, dass die Konfirmandenzeit in unserer Region immer noch dazugehört, dass eine Mehrzahl der Jugendlichen sich trotz voller Terminkalender bereits mit 12 und 13 Jahren hierzu anmeldet und regelmäßig den Unterricht besucht. Im jetzigen Jahrgang ist es auch mit dem Gottesdienstbesuch wieder leichter (coronatechnisch), und so sitzen nun wieder sehr junge Leute in den Kirchenbänken. Eine sagte neulich, sie sei erstaunt, dass sie im Gottesdienst etwas habe für ihr Leben entdecken können; sie habe gar nicht damit gerechnet, dass der Gottesdienst etwas mit ihrem Alltag zu tun haben könne. Andere nutzen sehr wohl diese Zeit als Raum der Stille für sich – einfach sein, nichts tun müssen, dasitzen ...

Sogar Eltern sagten neulich, sie freuten sich, dass nun ihr nächstes Kind Konfirmand sei und sie somit wieder häufiger zum Gottesdienst kommen würden. Das täte ihnen sehr gut, wie sie bereits beim ersten Kind gespürt hätten.

Hmh, scheinbar muss es noch einen anderen Antrieb zum Besuch des Gottesdienstes geben als nur die eigene Befindlichkeit, als allein der Wunsch der Seele nach Erfrischung. Inzwischen ist eben auch der Sonntag bei vielen besetzt mit anderen Dingen.

Zurück zum Fußballgott, der ja nun bis zur nächsten WM oder EM in seinen heiligen Hallen trainieren kann (oder gibt es den auch in der Bundesliga?). Mit ihm kann ich nichts anfangen, aber – es ist Sommerzeit, Ferienzeit – mit dem Gott Gelassenheit, über den Hanns Dieter Hüsch so wunderbar und nachdenklich dichtet. Nicht nur zur Ferienzeit will ich gern gelassener werden; mich treiben lassen in meinen Gedanken und bei meinen Radtouren; den Fußballgott sein lassen, weglassen aus meinen manchmal so giftigen Gedanken und meinem – unserem Gott danken für so viel Gutes auf dieser Erde; meinem – unserem Gott vorbringen die Not, die mir begegnet; meinen – unseren Gott bitten um Nachsicht mit mir für ungute Gedanken und um Gelassenheit, damit ich nicht Zeit mit dem Nichtigen vergeude und das Schöne nicht verpasse.

In diesem Sinne einen segensreichen August und September.

Ihre/eure Pfarrerin Berit Hartmann



GOTTESDIENSTE



August 2021

	BETZIESDORF	BÜRGELN	BAUERBACH
01.08. 9. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr Taufe (Eibach)	10:00 Uhr (Eckert)	11:00 Uhr (Eckert)
08.08. 10. Sonntag nach Trinitatis		11:00 Uhr (Hartmann) (mit Flöten)	
15.08. 11. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr (Hartmann)		11:00 Uhr (Hartmann)
22.08. 12. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr (Eckert)	10:00 Uhr (Eckert)	
29.08. 13. Sonntag nach Trinitatis		10:00 Uhr (Eckert)	11:00 Uhr (Eckert)

Besonderer Gottesdienst im August

„Lobt Gott mit Psalter und Harfe, Zither und Flöte...“

**Musikalischer Gottesdienst
am 8. August um 10:00 Uhr in Bürgeln**

Am 8. August um 10 Uhr werden im Gottesdienst in Bürgeln Flötenduet-
te erklingen, gespielt von Sabine und Wolfram Rößer aus Cölbe.

Wir freuen uns!



GOTTESDIENSTE



September 2021

	BETZIESDORF	BÜRGELN	BAUERBACH
05.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr (Eckert)		11:00 Uhr (Eckert)
12.09. 15. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Taufe (Eckert)	11:00 Uhr (Eckert)	
19.09. 16. Sonntag nach Trinitatis		10:00 Uhr (Schulz)	11:00 Uhr (Schulz)
26.09. 17. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr (N. N.)		11:00 Uhr (N. N.)

Oktober 2021

	BETZIESDORF	BÜRGELN	BAUERBACH
03.10. Erntedank	11:00 Uhr (Eckert)	10:00 Uhr (Eckert)	



Lasset den Himmel hoch droben
und die Hölle in Ruh
Wollet die unerbittlichen Nächte loben,
den Leib und die abgelaufenen Schuh.

Kommen die Nöte zuhauf,
nehmet den Mund voll Melancholie.
Niemand steht für euch auf,
niemand und nie.

Leget das Haupt in die Hand,
wenn ihr verletzt und verlassen seid.
Lobet die Uhren aus Sand.
Lobet den Gott Gelassenheit.



Achtet das Brot und den Wein,
trachtet nicht nur nach Gewinn.
Seht, es weiß keiner von eurem Gebein
woher und wohin.

Lasset den Wald und das Gras
öffentlich mit euch sprechen.
Lobet den täglichen Spaß
und das tägliche Kopfzerbrechen.

Streckt den Leib nach der Decke,
damit ihr so schnell nicht zu fassen seid.
Lobet die Wurzel, den Wurm und die Schnecke.
Lobet den Gott Gelassenheit.

Aus den Ortschaften

GESAMTGEMEINDE

Wenn der Wasserhahn tropft...

oder

Pfarrerbesuch gewünscht?

Liebe Gemeindeglieder in Bauerbach, Betziesdorf und Bürgeln, was machen Sie, wenn der Wasserhahn tropft? Klar, sie versuchen ihn zu reparieren.

Und wenn das nicht gelingt?

Dann holen Sie jemanden, der ihnen dabei helfen kann - einen Handwerker. Sie rufen an, vereinbaren einen Termin, der Handwerker kommt und repariert den tropfenden Wasserhahn.

Ein ganz normaler Vorgang – einfach und unkompliziert.

Manche wünschen sich auch, dass die Pfarrer mal vorbeikommen. Es würde guttun, mal mit dem Pfarrer zu reden.

Aber der Pfarrer kommt nicht und von der Pfarrerin hört man auch nichts.

Und manche fangen dann an, sich über den Pfarrer und die Pfarrerin zu ärgern. Die müssten doch wissen... Aber woher sollen die denn wissen, dass sich jemand in der Gemeinde einen Besuch wünscht?

Liebe Gemeindeglieder, wenn Sie einen Besuch von Ihrer Pfarrerin oder von Ihrem Pfarrer wünschen, dann greifen Sie zum Telefon, melden Sie sich – wir vereinbaren einen Termin und besuchen Sie.

Ein ganz normaler Vorgang – einfach und unkompliziert!

BAUERBACH

Gemeindebriefausträger ab Februar 2022 gesucht!

Im neuen Jahr beendet eine Austrägerin in Bauerbach ihren Dienst und wir freuen uns, wenn nun neue Füße zu den Häusern laufen, neue Hände den Gemeindebrief in die Briefkästen werfen.

Bitte gerne melden im Pfarramt oder bei Ulf Debelius! (Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefes)

Endlich doch noch konfirmiert!

Bei Sonnenschein fand hinter der Kirche ein bunter, lebendiger, festlicher Konfirmationsgottesdienst mit mehr als 100 Gästen statt - die sehr besondere Zeit fand einen tollen Abschluss.

Danke an die Konfirmationsgruppe für ihre Geduld und ihr lebendiges Mitwirken im Coronajahr 2021/2021.



„Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf!“

Wegen einer Erkrankung einer Musikerin des Stresi-Trios kam die Kirchengemeinde Anfang Juli in den Genuss, Christa Werner mit ihrer Harfe in der Kreuzkirche zu hören. Text und Musik, Bibelwort und Klang passten gut zusammen. Die Freude über die Musik erfüllte alle Zuhörer.



Beim Stück „Ankommen“ kamen wir wieder bei uns an, bei „Pajaro Choqui“ konnte man den kleinen, fröhlichen Vogel aus dem Urwald Paraguays zwitschern hören und wurde selbst fröhlich; bei „Cascada“ belebte die Gischt des größten Wasserfalls der Welt. Christa Werner an der Harfe ließ ihre Zuhörerschaft beseelt und glücklich sein. Es war wie lebendig zur Ruhe kommen.

Übrigens: das Stresi-Trio wird nun am 17.10. um 19:00 Uhr den Gottesdienst in der Kreuzkirche musikalisch gestalten!

BETZIESDORF



Naturprojekt der Sonnengruppe im Juni 2021

Eine ganze Woche verbrachten alle kleinen und großen Leute der Sonnengruppe im schönen Betziesdorfer Wald.



Früh morgens wanderten alle wetterentsprechend gekleidet und mit ausreichend Proviant los. Im Wald angekommen, stärkten wir uns dann erst einmal bei einem Picknick. Anschließend wurde im großen Morgenkreis immer besprochen, was für jeden Tag „auf dem Programm“ stand. So wurden in der Waldwoche „Waldwohnzimmer“ gebaut,

Gipsbilder wurden mit Naturmaterialien gestaltet, Webrahmen wurden konstruiert und es wurde mit Stöcken, Ästen, Blumen und Blättern gewebt, Naturbilder wurden gemalt und ein „Wald-Memory“ wurde gestaltet und gespielt. Selbstverständlich blieb auch noch genügend Zeit, um Fuchsbauten zu untersuchen, Wildschweinfährten zu erkunden und um zu klettern und zu spielen.



Es war eine wunderbare Woche in der Natur.

Herzliche Grüße aus der Evangelischen Kita „Sternchen“!

Christina Badouin

Diakoniesammlung

Erschöpften Eltern auf dem Weg zur Kur helfen

Sind Mütter oder Väter krank oder erschöpft, leidet darunter die ganze Familie. Eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur hilft Eltern in Erziehungsverantwortung, sich zu erholen. Zudem lernen sie Strategien, um sich vor Überlastungen zu schützen und auf ihre Gesundheit zu achten.

Das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf

- erklärt die Voraussetzungen für eine Kur
- hilft dabei, den Antrag bei der Krankenkasse zu stellen
- unterstützt im Falle einer Ablehnung bei einem Widerspruch
- sucht gemeinsam mit den Antragstellenden ein passendes Kurhaus aus dem Verbund des Müttergenesungswerks
- bietet bei Bedarf Nachsorgegespräche

an den Standorten Marburg, Kirchhain und Stadtallendorf.



Wir sind dringend auf Spenden angewiesen. Helfen Sie mit, das Beratungsangebot zu erhalten!

Stichwort:

Diakoniesammlung Kirchenkreis Kirchhain Herbst 2021

Evangelische Bank eG

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

Urlaub und Vertretung

In der Regel ist einer der beiden Pfarrer unserer Gemeinde in Urlaubszeiten für alle da.

Falls einmal beide nicht da sein sollten, kennt der Kirchenvorstand den Namen dessen, der die Vertretung hat.

Pfarrer Eckert hat Urlaub vom **22.-31.07.**

Pfarrerin Hartmann hat Urlaub vom **23.08.-12.09.** und ist vom **15.09.-06.10.** in Reha.

Ev. Kirchengemeinde Ohmtal-Lahnberg

Pfarrerin Berit Hartmann

Waidmannsweg 5

35039 Marburg

☎ (064 21) 6 22 45

@ Berit.Hartmann@ekkw.de

Pfarrer Ralf Eckert

Zum Loh 6b

35091 Cölbe-Bürgeln

☎ (064 27) 6 96

📞 (01 76) 73 64 61 60

@ Ralf.Eckert@ekkw.de

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand

Redaktion: Pfarrerin Berit Hartmann

Satz: Ulf Debelius

☎ (064 21) 94 26 00

@ info@debelius.org

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

29. Jahrgang, 265. Ausgabe



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Bär**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de